

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 313.

Freitag den 9. November.

1855.

Bekanntmachung,

die Anmeldung der Schüler zur III. Bürgerschule für Ostern 1856 betr.

Die Kinder, welche noch keinen Schulunterricht genießen und sich zur Aufnahme in die III. Bürgerschule eignen, sind, um zu Ostern 1856 daselbst aufgenommen werden zu können, von ihren Vätern und Erziehern von jetzt an bis spätestens

den 15. December d. J.

auf dem Rathhause in der Schulgelder-Einnahme anzumelden und es sind von letzteren dabei die ihnen vorzulegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten, auch die Zeugnisse über das Alter des anzumeldenden Kindes, so wie darüber, daß demselben die Schutzpocken eingepfist worden sind, gleichzeitig mitzubringen.

Nach erfolgter Prüfung der Anmeldungen wird weitere Bescheidung der Beteiligten erfolgen.

Leipzig, den 3. November 1855.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Bekanntmachung und Erinnerung.

Die von Grundstücken, Miethe und verschiedenen Luxusgegenständen zum hiesigen Stadtschulden-Zilgungsfonds zu entrichtenden Abgaben sind auf den jetzigen November-Termin ebenfalls nur nach dem bisherigen Verhältnisse abzuführen.

Wie wir daher erwarten können, daß die Entrichtung derselben ohne allen Rückstand erfolgen werde, so haben wir zugleich die unverweilte Berichtigung der noch auf frühere Termine ausstehenden Reste hierdurch in Erinnerung zu bringen, indem unterbleibenden Falls gegen die Restanten nunmehr die vorgeschriebenen executivischen Maßregeln in Anwendung kommen müßten.

Leipzig, am 3. November 1855.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Stadttheater.

Am 7. ds. Mts. trat die mit Recht so sehr zu schätzende Darstellerin Frau Eicke zum ersten Male wieder nach längerer Zeit auf und zwar in dem neuinstudierten Lustspiele „Junge Männer und alte Weiber“ von unserem einheimischen Dichter Theodor Apel. Frau Eicke hatte wegen Krankheit ihre ehrenvolle Wirksamkeit bei der Bühne für einige Zeit einstellen müssen; das Publicum gewiß nicht minder als die Direction haben sie während dem oft vermisst — es zeigte sich das deutlich in dem glänzenden Empfang, der ihr bei ihrem Erscheinen wurde. Frau Eicke wird nun hoffentlich wieder vollständig als Mitglied des Theaters eingetretten sein, dem sie seit geraumer Zeit eine wirkliche Stütze gewesen. — Das auch diesmal vom Publicum freundlich aufgenommene Lustspiel Theodor Apels wurde auch in den übrigen Rollen sehr brav gegeben. — Diesem Stücke voraus gingen zwei einactige Kleinigkeiten: „Das Salz der Ehe“, dramatischer Scherz von C. A. Görner, und „Der Verräther“, Lustspiel vom Holbein. In ersterem gab diesmal Fr. Berg die Rolle der Elise mit gewohnter Lieblichkeit und Leichtigkeit — in dem Holbein'schen Lustspiele stellte sich ein neues Mitglied, Fr. Burckmann II., in der Rolle des Klärchen vor. Die junge Darsellerin, eine nicht weniger angenehme und gewinnende Erscheinung als ihre uns schon bekannte Schwester, scheint auch außerdem eine beachtenswerthe Begabung für das Fach der jugendlichen Liebhaberinnen und Lustspiel-Soubretten mitzubringen. Sie gab die kleine Rolle mit Gewandtheit und Sicherheit; ihre Leistung erfreute sich einer günstigen Aufnahme beim Publicum. Die beiden anderen Rollen des neuinstudierten Lustspiels gaben die Herren Dengler (Wagner) und Streng (Jacob) zu voller Befriedigung. Ferdinand Gleich.

Tageskalender.

Stadt-Theater. 21. Abonnementsvorstellung.

Zum ersten Male:

Linda von Chamounix.

Große Oper in drei Aufzügen von Donizetti. Die deutsche Uebersetzung nach Gaetano Rossi von Heinrich Prock.

(Regie: Herr Behr.)

Personen:

Der Marquis von Boisfeury	Herr Behr.
Graf Arthur von Serval	Herr Rud.
Der Rector	Herr Carnor.
Anton, Pächter,	Herr Brasin.
Martha, dessen Frau,	Fräul. Halburg.
Linda, beider Tochter,	Fräul. Bartel.
Pierotto, ein armer Savoyardenknabe,	Fräul. Hybl.
Der Verwalter	Herr Graf.
Savoyarden. Savoyardinnen.	

Der 1. und 3. Act spielen in Chamounix, der 2. in Paris.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.

Sächs. Dampfschiffahrt. Täglich früh 8 Uhr von Riesa nach Dresden und täglich Vormitt. 10 Uhr und Nachmitt. 2 1/2 Uhr von Dresden nach Riesa. Fahrpreis von Dresden nach Riesa und zurück I. Platz 20 \mathfrak{r} , II. Platz 15 \mathfrak{r} .

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.

Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet v. 10—1 U.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—4 U.

Börse in Leipzig am 8. November 1855.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere & Actien, excl. Zinsen.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500 ϕ	3	54 $\frac{1}{2}$	Sächs. lausitzer Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	—	94	Weimar. Bank-Actien Litt. A.	—	—	—
	- kleinere	3	—	do. do. do.	4	100	—	à 100 ϕ pr. 100 ϕ	112 $\frac{1}{2}$	112	—
	- 1855 v. 100 ϕ	3	77 $\frac{3}{4}$	Leipz.-Dr. E.-B.-Part.-Oblig.	3 $\frac{1}{2}$	105 $\frac{1}{2}$	—	do. do. Litt. B. à 100 ϕ do.	110 $\frac{3}{4}$	—	—
	- 1847 v. 500 ϕ	4	96 $\frac{7}{8}$	Thüring. Prior.-Obligat.	4 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—	213
	- 1852 u. 1855 v. 500 ϕ	4	96 $\frac{7}{8}$	K. Pr. St.-} v. 1000 u. 500 ϕ	3	88	—	à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	45
	v. 100 -	4	99 $\frac{1}{2}$	Cr.-C.-Sch.) kleinere	3	—	—	Lob.-Zitt. do. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	—
	- 1851 v. 500 u. 200 -	4 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3 $\frac{1}{2}$	—	—	Alberts- do. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	—
	K. S. Land-} v. 1000 u. 500 -	3 $\frac{1}{2}$	85	do. Präm.-Anl. v. 1855	3 $\frac{1}{2}$	—	—	Magd.-Lpz. do. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	316 $\frac{1}{2}$	—	—
	rentenbriefe} kleinere	3 $\frac{1}{2}$	—	K. K. Oestr. Metall. pr. fl 150	4 $\frac{1}{2}$	—	—	Thüring. do. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	109 $\frac{1}{2}$
	Actien d. ehem. S.-Schles.	—	—	do. do. do. - do.	5	—	67 $\frac{1}{2}$	Berlin-Anh. do. à 200 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	161
	Eisenb.-Comp. à 100 ϕ	4	—	do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	71 $\frac{1}{4}$	—	Berlin-Stettiner Eisenb.-Actien	—	—	—
	Leipz. St.-} v. 1000 u. 500 -	3	—	do. Loose v. 1854 . do.	4	88 $\frac{3}{4}$	—	à 100 u. 200 ϕ . pr. 100 ϕ	167 $\frac{1}{2}$	—	—
	Obligat. } kleinere	3	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—	Cöln-Mind. do. à 200 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	165
	do. do. do.	4	100 $\frac{3}{4}$	Leipziger Bank-Actien, l. Emiss.	—	—	160	Frdr.-Wilhelms-Nordb.-Actien	—	—	—
	do. do. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	à 250 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	141	à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	—
Sächs. erbl. } v. 500 ϕ	3 $\frac{1}{2}$	88 $\frac{1}{2}$	do. do. II. Emiss. in Quitt.-B. do.	—	—	140	Alt.-Kieler Eisenb.-A. à 100 Sp.	—	—	126	
Pfandbriefe } v. 100 u. 25 -	3 $\frac{1}{2}$	—	Anh.-Dess. Bank-Act. à 100 ϕ do.	—	—	126	à 1 $\frac{1}{2}$ ϕ pr. 100 ϕ	—	—	—	
do. do. } v. 500 ϕ	3 $\frac{1}{2}$	—	Braunschwg. Bank-Act. Litt. A.	—	—	125	Noten der K. K. Oestr. priv.	—	—	91	
do. do. } v. 100 u. 25 -	3	—	à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	—	National-Bank . . . pr. fl. 150	—	—	—	
do. lausitz. Pfandbr. -	3	—	do. do. Litt. B. à 100 ϕ do.	—	—	—					

Schiller-Fest in Leipzig am 10. und 11. November 1855.

PROGRAMM.
Sonnabend den 10. November,
 am Vorabend von Schillers Geburtstag und zur Vorfeier des Festes, im Stadttheater:

Prolog
 von Adolph Böttger, gesprochen von Herrn Laddey.
 Hierauf:

Kabale und Liebe.
 Trauerspiel in 5 Acten.

Sonntag den 11. November,
SCHILLERS GEBURTSTAG,
 Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr feierliche Bekränzung der Gedenktafel am Schillerhause in Göhlis. Vermehrung der Schiller-Bibliothek für Schule und Gemeinde. Preisvertheilung in Büchern an 20 Kinder in Göhlis.

Abends 7 Uhr
 in den Sälen des Hôtel de Pologne
Festfeier.

- 1) **Festrede:** Schiller und die Gegenwart, von Herrn Dr. Gust. Kühne.
- 2) **Gesangstück,** vorgetragen von Fräul. Bretschneider.
- 3) **Die Ideale** von Schiller, gesprochen von Fräul. Francke.
- 4) **Gesangstück,** vorgetragen von Herrn Eilers.
- 5) **Ritter Toggenburg** von Schiller, gesprochen von Frau Wohlstadt.
- 6) **Bilder aus Schillers Leben.** (Das verbindende Gedicht von Theodor Apel, gesprochen von Herrn Wenzel. Musik componirt von Herrn E. Büchner.)

I.
 Der achtjährige Schiller erhält von seiner Mutter den ersten Unterricht in der Bibel. Der Vater (damals Werbeofficier) betrachtet theilnehmend die Gruppe. Ort: das schwäbische Grenzstädtchen Lorch. Zeit: 1766.
 (Siehe Hoffmeister Band I. Seite 8 und 9.)

II.
 Der Regimentsmedicus Schiller erhält vom Herzog Karl von Würtemberg, nach dem Erscheinen „der Räuber“, den strengsten Verweis und den Befehl, bei Strafe der Festung, allen weitem Druck seiner Schriften, wenn sie nicht Medicinische sind, zu unterlassen. Zunächst dem Herzog: Gräfin Franziska von Hohenheim und deren Adoptivtochter. Ort: Stuttgart. Zeit: 1782.
 (Siehe Hoffmeister Band I. Seite 133.)

III.
 Schiller nimmt vor seiner Flucht von Stuttgart nach Mannheim von seiner Mutter Abschied. Sein treuer Freund und Reisegefährte, der Musiker Streicher, mahnt zur Eile. Ort: Solitude bei Stuttgart. Zeit: den 16. September 1782.
 (Siehe Hoffmeister Band I. Seite 147.)

IV.
 Der Professor der Geschichte Schiller im Gespräch mit den beiden Philosophen Fichte und Reinhold. Ort: Jena. Zeit: 1796.

V.
 Schiller am Hofe zu Weimar. Herzog Karl August im Gespräch mit Goethe, Wieland und Herder. Ort: Weimar. Zeit: 1799.

VI.
 Die letzten Tage Schillers. Ort: Das Schiller-Zimmer in Weimar. Zeit: 1804.

VII.
 Schillers Apotheose. Der Genius der Unsterblichkeit entführt den Verklärten der Erde.

Nach der Feier Abends 9 Uhr Festtafel.

Billets für die Festfeier und Tafel zu 1 Thlr. (für Mitglieder des Vereins 25 Ngr.), so wie Billets zur Festfeier apart 15 Ngr. (Ertrag der letztern für edle Zwecke des Vereins bestimmt), werden am 10. und 11. November Morgens 10—12, Nachmittags 3—5 Uhr im Hôtel de Pologne, erste Etage Nr. 6 ausgegeben, wo auch Anmeldungen neuer Mitglieder angenommen werden. **Die geehrten Mitglieder des Schiller-Vereins erhalten zwei Billets zur Festfeier, und zwar unentgeltlich.**

Die Tafelbillets werden bei Tische eingesammelt. Beabsichtigte Trinksprüche sind der Ordnung gemäss bei dem Vorsitzenden gefälligst anzumelden.
 Leipzig, den 9. November 1855.

- Der Vorstand des Schiller-Vereins.**
- C. Bonnis,** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Gewandgässchen 4.
 - C. F. Rabats** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.
 - C. A. Riemms** Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musikalon, Neum., hohe Pflie.
 - Das Atelier für Photographie und Hauttypie** von **C. Schanfuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.
 - Photographisches Atelier** des Porträtmalers **F. W. Reichenbach,** Querstraße Nr. 20, im Hofe links 1 Trepp.

Optische Hilfsmittel und Luxusartikel in guter Auswahl bei **L. Teichmann**, Optiker, Ecke des Barfußpfortchens 24.

Horst Singers Lithographie, Steindruckerei und Präg-Anstalt Inselstraße Nr. 9.

Cabinet zum Haarschneiden von **J. M. Berger**, Barfußgäßchen Nr. 5.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensarberei von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Reubles-Magazin in der **Centralhalle** empfiehlt die größte Auswahl hier gefertigter Reubles, Goldrahmen- u. a. Spiegel, so wie Matratzen und Bett-Einsätze.

Reubles neuester Façon im Reubles-Magazin **Raundörschen** Nr. 5 von **J. A. Lenth**.

Pappfabrik von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen, und kauft alle Sorten Habern und Papierspähne.

M. Müller, Sporenstr., Klostersgasse Nr. 5, empfiehlt seine Sporen, Landaten, Trens, Steigbügel ic. in Stahl und Neusilber.

F. C. Henniger, Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 11, Handschuhe, Hosenträger u. s. w. eigener Fabrik.

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag der Erben der Frau **Johanne Rosine Schiller** soll der zu **Reudnitz** unter Nr. 159 des Grund- und Hypothekenduchs und Nr. 440b des Flurbuchs gelegene **Bauplatz** **den Achtzehnten December 1855**

Mittags 12 Uhr

unter den im Landgericht, so wie im **Hahnemann'schen Gasthofs** zu **Reudnitz** angeschlagenen Bedingungen an Landgerichtsstelle öffentlich verkauft werden.

Leipzig den 25. October 1855.

Das **Raths-Landgericht**.

Stimmel.

Günther.

Notarielle Versteigerung.

Die zum Nachlasse des verstorbenen **Schneiderobermeister Simon** gehörigen

Theater-Garderobe: Gegenstände, Theater-Requisiten, Maskenanzüge u. dergl.,

im Ganzen auf mehr als **6000** Piecen sich belaufend,

sollen **Donnerstags, den 15. November 1855** und **folgende Tage**

Vormittags von 9 bis 12 Uhr und **Nachmittags von 2 bis 4 Uhr**

in **Leipzig, Markt, Koch's Hof 4. Etage** in der **Simon'schen** Wohnung gegen baare Zahlung in Courant von mir öffentlich verauctionirt werden.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt in Dresden.

Auch bis Ende September a. c. war das Geschäft, im Vergleich zum vorjährigen, ein lebhafteres, die Theilnahme des Publicums eine größere. Ende November wird die laufende Sammelperiode geschlossen; möchten sich bis dahin noch recht Viele zum Beitritte melden. Wie sich in den ersten acht Monaten die einzelnen Classen gestaltet haben, ist auf meinem Bureau zu ersehen.

In Nr. 280 dieses Blattes veröffentlichte ich die bisher gezahlten höchsten Rentensätze; daran Bezug nehmend, bemerke ich noch, daß am 1. Februar 1856 die ältesten Mitglieder aus den Jahrgängen 1844, 1845, 1846 mehr als ihre Einlage wieder bekommen haben, die aus 1845 z. B. 18 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ über eingelegte 100 $\frac{1}{2}$, die aus 1846 15 $\frac{1}{2}$ 29 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ darüber.

Nachzahlungen von 1 und mehreren Thalern nehme ich gleichzeitig an.

Geschäftsstelle Leipzig,

im October 1855.

Eduard Hercher,
Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

C. Louis Taubers Lotterie-Collection,

Burgstraße Nr. 1,

empfang in der kurzen Zeit ihres Bestehens **5000 $\frac{1}{2}$ 3 mal, 2000 $\frac{1}{2}$ 6 mal, 1000 $\frac{1}{2}$ 18 mal.**

Der gedruckte Katalog ist zu haben bei der verwitweten Frau **Simon**, Markt, Koch's Hof, bei dem **Mügensfabrikanten** **Herrn Pöschmann**, Markt, Koch's Hof, in der **Hausflur**, und in meiner Expedition, **Obstmarkt Nr. 3**. Auch können die zu versteigernden Gegenstände am 13. und 14. November im **Auctions-Local** besichtigt werden.

Leipzig, am 27. October 1855.

Karl Emil Geinze,
Königlich Sächsischer Notar.

Holz-Auction.

Auf dem zum **Rittergute Brandis** gehörigen **Forstreviere**, der **Kohlenberg** genannt, sollen

kommenden Freitag als den 16. d. M.

von früh 9 Uhr an

eine **Partie Langhausen** von starkem harten Holze, gegen Anzahlung von 15 Mgr. pr. Haufen, meistbietend verkauft werden.

Der **Versammlungsort** ist beim **Steindrucke** am **Ammelschainer Wege**, wo auch die **Bekanntmachung** der **Auctions-Bedingungen** erfolgt.

Schloß **Brandis**, den 8. November 1855.

Löwe sen., Förster.

Gute Neuigkeiten der **Leibbibliothek** von **E. F. V. Lorenz**, **Schuhmachergäßchen** Nr. 8.

Nach **Amerika!** — **Friedrich der Große** und seine Freunde. — **Bierzig Jahre** aus dem Leben eines Arztes. — **Katharina II.** — **König Jerome's** **Carneval.** — **Der Musikantenthurm.** — **Ein Staatsgeheimniß.** — **Die Egoisten.** — **Die Tochter der Luft.**

Französische Tänze.

Für **Herren u. Damen** beginnt nächster Tage ein **Separat-Cursus** für **franz. Tänze**, wozu ich **Anmeldungen** täglich von **12-2 Uhr** in meiner **Wohnung**, **Reichstraße** Nr. 11, entgegen nehme.

Hermann Rech, **Lehrer der Tanzkunst.**



S. Freiwirth. In nur **8 Stunden** wird unter meiner **Anleitung** jedem **Theilnehmer** eine **sehr schöne** und **bleibende kaufmännische Handschrift** angeeignet.

Näheres täglich von **9-12 u. 2-5 Uhr** **Auerbachs Hof**, 1 Tr.

Das Geschäfts-Local von E. Martius

befindet sich von heute an **Burgstraße**, **weißer Adler 1. Etage.**

Die Schleiferei

von **Theodor Wermann** befindet sich von jetzt an **Bosenstraße** Nr. 8 und empfiehlt sich, die **größten** wie die **kleinsten** Gegenstände zu **schleifen** und zu **poliren** und verspricht hierbei **schnelle, billige** und **prompte** **Bedienung**. Noch ist zu **bemerk**en, daß **Rastmessen** **fein** auf **Del** **abgezogen** werden.

Theodor Wermann, **Schleifermstr.**, **Bosenstraße** Nr. 8.

Zur Erklärung und Empfehlung meines Compagniespiels.

Ich habe 60 ganze Loose meiner Collecte in 12 ganzen, 5 halben, 105 Viertel- und 154 Achtel-Loose (ein ganzes Hundert, ein halbes Hundert, 1 mal 30, 2 mal 25, 2 mal 15 auf einander folgende Nummern zc. umfassend) zu einem Compagniespiel zusammen-geworfen.

Diese Nummern haben, so lange ich sie besitze, in jeder Lotterie mehrere größere Gewinne, darunter 4 mal 1000, 1 mal 5000 fl erhalten und stets sind nahezu die Hälfte, bald einige mehr, bald einige weniger mit Gewinnen gezogen worden.

Wer sich also an diesem Compagniespiel betheilt, hat die Gewissheit, daß er im unglücklichsten Falle nicht mehr als die Hälfte seiner Einlage verlieren, im glücklicheren Falle namhaft über dieselbe gewinnen kann, selbst wenn er bisher stets nur Nieten bezahlt hätte.

Da aber der Spielvertrag dahin lautet, daß jeder Mitspieler so viel wirkliche Nummern zugewiesen erhält, als er in beliebigen Loosanteilen spielen will, und daß er, wenn auf diese Nummern Gewinne von 200 bis 100,000 fl fallen, 40 fl von jedem Hundert allein gewinnt und nur die übrigen 60 fl an seine Mitspieler abgibt, so ist auch die Möglichkeit vorhanden, einen eigenen Gewinn zu erhalten, welcher bei $\frac{1}{8}$ Loos über 4000, bei $\frac{1}{4}$ Loos über 32,000 fl erreicht; und außerdem geht er noch mit allen übrigen Gewinnern in dieselbe Theilung.

Das ganze Spiel ist in 30 Haupttheile, jeder zwei ganze Loose umfassend, getheilt, wofür die Einlage 82 fl beträgt *). Es werden jedoch nur 50 fl oder 10 fl pro Classe eingezahlt, der Rest bleibt auf Abrechnung von den Gewinnen stehen.

Jeder solcher Hauptschein kann aber auch beliebig in 2 bis 16 Theile oder in 2 ganze Loose bis 16 Achtel-Loose getheilt werden, wozu ich dem Inhaber des Hauptscheins die nöthigen Antheilscheine liefere. $\frac{1}{16}$ kostet 5 $\frac{1}{8}$ fl mit 18 $\frac{3}{4}$ % Einzahlung pro Classe und erhält $\frac{1}{8}$ Loos zugetheilt zc.

Zu jeder sonst noch gewünschten Erläuterung ist mit Vergnügen erbötig

E. F. B. Lorenz, Schuhmachergäßchen Nr. 8.

*) Durch die in den ersten vier Classen herauskommenden Loose verringert sich die Einlage muthmaßlich auf 76—77 fl pro 2 Loose oder auf 4 $\frac{1}{8}$ fl pro $\frac{1}{8}$ Loos.

Etablissements - Anzeige.

Die ergebenst Unterzeichneten beehren sich hierdurch anzuzeigen, daß sie am hiesigen Orte Niederlagen von ausgezeichneten **Zwickau-Oberhobendorfer Steinkohlen** und **Coaks** errichtet haben; sie liefern ganze und halbe **Lorrys**, so wie im Einzelnen zu billigen Preisen bei vorzüglicher Waare und bitten um geneigte Rücksichtnahme.
Leipzig, im November 1855.

Niederlagen:

Alexanderstraße Nr. 1 — Brühl Nr. 50 — Rossplatz, goldene Brezel

J. G. Fricke & Comp., Zwickau und Leipzig.

Empfehlung.

Zu vorkommenden Familienfesten, musikalischen Abendunterhaltungen, Tanzvergnügen zc. empfiehlt sich ein guter Clavierspieler
Moritzstraße Nr. 6, 2 Treppen.



Die Salons zum Haarschneiden und Frisieren

von

Heinrich Behrens, Coiffeur, früher **Pfefferkorn**,
Augustusplatz,

sind einem geehrten Publicum täglich von Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Auch werden Bestellungen außer dem Hause zu jeder Zeit schnell und pünktlich ausgeführt.

Zum Weinschneiden,

zum Anlegen von Gärten und anderen Gartenarbeiten empfiehlt sich ein erfahrener Gärtner.

Näheres durch Herrn Castellan Bogen, Buchhändlerbörse.

Winterhüte werden schnell und billig nach neuester Façon umgearbeitet
Barfußgäßchen Nr. 4.

Die Annahme zur Kunst-Färberei, franz. Wasch- und Garderoben-Reinigungs-Anstalt,

Bühnengewölbe Nr. 38,

empfehlen sich einem hochgeehrten Publicum zum Färben und Appretiren aller Arten seidener, halbseidener, chaly, wollener, halb-wollener und baumwollener Stoffe, so wie zum Waschen aller Arten Zeuge, Blonden, Teppiche, Meublesstoffe zc. ganz ergebenst. Damen- und Herrenkleider, zertrennt oder unzertrennt, werden in allen modernen Farben brillant aufgefärbt und appretirt, daß sie wieder das Ansehen der Neuheit erlangen. Ueberhaupt werden alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten auf's Schnellste und Billigste besorgt.

Haarfärbetinctur, einzig nur aus Pflanzenstoffen bestehend, das Haupt- und Barthaar für die Dauer braun und schwarz färbend, à Fl. 10 fl ; desgl. neuestes engl. **Haarfärbungs-mittel** à Fl. 5 fl , empfiehlt unter Garantie des gewünschten Erfolgs binnen spätestens 4 Wochen **F. E. Müller**, Peterkirchhof 5, 3. Et.

Attestat Auf Verlangen des Hrn. **F. E. Müller** in Leipzig, Peterkirchhof Nr. 5, 3. Etage, erkläre ich hiermit der Wahrheit gemäß, daß die von demselben kürzlich gefertigte und von mir angewendete **Haarfärbetinctur** als die vorzüglichste von mir befunden worden und daher Jedermann gewiß zu empfehlen ist.
Leipzig, den 8. November 1855. **Dittes.**

Königs-Näucherpulver in Gläsern à 12 und 25 fl ,
Näucherbalsam und **Näucheressig** à Flac. 2 $\frac{1}{2}$ fl ,
Näucherkerzen, fein und feinst, in allen Quantitäten, empfiehlt
Richard Hoffmann, Dresdner Straße im Einhorn, 1. Et.

Beste **Copir**, **Carmin** und **Stahlfedertinte**,
Siegel- und **Flaschenlack** zum Fabrikpreis
empfehlen **Brandt & Peter**, Petersstraße Nr. 6.

Eiderdaunen, echte Grönländer Waare, empfiehlt

Wiederverkäufern möglichst vortheilhafte Bedingungen.
Louis Seyffert, Grimm. Straße Nr. 2, II. Etage,
Bettfedern- und Kosshaarhandlung.

Strohdecken.

Strohdecken jeder Größe in weiß und geschmackvoll gefärbt sind zu 1 Mgr. 3 Pf. bis 2 Mgr. der Quadratfuß bei uns jeder Zeit zu beziehen, werden auch auf Bestellung gefertigt.
Gewerbetreibende, welche diese Artikel in Commission zu nehmen geneigt sind, erhalten eine angemessene Provision und werden ersucht, sich bei uns anzumelden.
Petersburg, den 23. October 1855.

Der Parochial-Armenverein St. Maxim.
Schellbach, Schüt.,
Pastor. Regierung-Assessor.
A. Wiese, Rendant.

Fußdeckenzeuge in Wolle und Leinen, abgepaßte Teppiche, deutsche und englische, empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen
Petersstraße Nr. 35, drei Rosen.

Conrad & Consmüller.

Eine ansehnliche Partie

Galanterie- und Kurzwaaren

aller Art

sollen, um geräumt zu werden, zu ungewöhnlich wohlfeilen Preisen ausverkauft werden bei

Gebr. Tecklenburg am Markt,

Thomaskirche.

Das Neueste in Stickereien, als Chemisettes, Brochetragen, Aermel, Taschentücher, Ballkleider, Unterröcke, so wie Gardinen, Regligshauben etc. in größter Auswahl empfiehlt
Gustav Kreuzer, sonst K. Heiko,
Grimma'sche Straße Nr. 2, am Raschmarkt.

J. G. Gräfers

Chinarinden-Pomade,

welche sich, wie durch Zeugnisse glaubwürdiger Personen nachgewiesen werden kann, als das unfehlbarste Mittel zur Wiedererweckung und Stärkung des Haarwuchses selbst in solchen Fällen bewährt, wo die Haare viele Jahre hindurch gänzlich verschwunden waren, empfehlen in größern Büchsen zu 12 Mgr. und in kleinern Büchsen zu 6 Mgr. pro Stück

das Commissionlager für Leipzig bei den Herren
Thesing & Schneider, Brühl Nr. 51.

Wolkenstein im November.

J. G. Gräser.

Ausverkauf von Gummischuhen.

Um mit meinem Vorrath selbstgefertigter Gummischuhe bis Weihnachten zu räumen, verkaufe ich dieselben zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Friedrich Grethlein
in Kochs Hof.

Nr. 9. Markt Nr. 9.

Großes Lager in Herbst- und Wintermänteln, Mantillen, Morgenröden, Jäckchen etc. der neuesten Façon bei
O. Egellag, Schneidermeister.

Eine Partie ausrangirter Tapissierarbeiten, als: angefangene und fertige Rückenkissen, Fußbänke, Schemel, Notizbücher, Cigarren-Etui, Teppiche u. s. w. verkauft enorm billig

Franz Mauer, Markt Nr. 17.

Herbst- und Wintermäntel,

Ueberziehbüchsen, Morgenröcke u. dgl. m. in bester Auswahl, neuester Façon zu billigsten Preisen im Damenkleidermagazin von
O. F. Stewin, Petersstraße Nr. 44.

Feinste Pariser Herrenhüte

von bekannter vorzüglicher Qualität empfiehlt so eben erhaltenes neueste Façon

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Straße No. 8.

Ausverkauf ausrangirter Modewaaren.

Außer den bereits angekündigten Kleiderstoffen habe ich den zum Ausverkauf bestimmten Gegenständen neuerdings nachstehende Artikel hinzugefügt, deren Preise ich, um einen schnellen Verkauf zu erzielen, sehr bedeutend herabsetze.

Bedruckte Wollen-Barege mit Seiden-Caro's die Robe 4 1/2 fl , 5 fl und 6 fl .

Seiden-Barege die Robe 5 fl und 6 fl .

Ballstoffe aller Art die Robe 2 fl , 2 1/2 fl und 3 fl .

Ball-Echarpen das Stück 30 fl .

Weiss und couleurtun Tarlatan die Robe 1 fl , 1 fl 10 fl und 1 fl 15 fl .

Halbseidene Kleiderstoffe, Residentia und Silk Lustre, die Robe 4 fl und 5 fl .

3/4 breit echten Thibet die Elle 12 fl und 15 fl .

Eine grosse Partie einfarbiger, gemusterter und schottisch carrirter wollener Roben à 1 1/2 fl , 2 fl , 2 1/2 fl und 3 fl .

Carrirte und gestrelkte seidene Stoffe die Robe 6 1/2 fl und 7 fl .

Jaconet- und Mousseline-Roben mit abgepaßten Kanten à 2 fl .

Schottisch carrirte Poul de chèvre die Robe 2 1/2 fl , 6 Viertel breite echte Kleider-Mattane die Elle 3 fl und 3 1/2 fl .

Wollene carrirte Doppel-Long-Châles à 3 fl , 3 1/2 fl und 4 fl .

Gewirkte Doppel-Long-Châles à 8 fl , 9 fl und 10 fl .

Seidene Mantillen in Auswahl à 3 fl und 4 fl .

„Ausrangirte Weublesstoffe in nächster Woche.“

Gustav Markendorf,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Vorgezeichnete Stickereien

auf Cambric, Batist, Mull, Läll und Crêpe-Läll, als: Kragen, Brochetragen, Aermel, Taschentücher, Streifen, Röcke, Rockkanten etc. empfiehlt in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen
Franz Dietel aus Auerbach, Salzgäßchen Nr. 4.

Eine Partie Kragen, Gehäufetes, Ärmel, Taschentücher, Streifen, Realgehäuben u. s. w. soll, um damit im Laufe dieses Monats zu räumen, bedeutend unter dem Preise verkauft werden bei
Rudolph Taenzer,
Petersstraße Nr. 46, nahe am Markte.

Lager von Teppichen u. Fußdeckenzengen, Belours-Blättern und Bordüren
eigener Fabrik zu Kaufigl,
Tischdecken und Reisedecken,
wollene Schlaf- und Pferdedecken
bei
Philipp Satz,
Markt — Rathhaus — Bühnen Nr. 36 und 37.

Photogen oder Mineralöl,
das beste und billigste Beleuchtungsmaterial, gegen welches das Rüböl um circa 100% theurer brennt, empfiehlt und verkauft en gros & en detail

C. W. Lodde in Leipzig,

Petersstraße Nr. 41.

NB. Abends von 5—7 Uhr brennt eine Lampe in meinem Geschäftlocal zur gef. Ansicht.

Waschseife,

5 4 pr. 6, 15 2 pr. 8 bei

S. Welzer.

Hausverkauf.

Zu verkaufen ist ein werthvolles Haus- und Gartengrundstück in der Nähe der Promenade und der katholischen Kirche. Adressen unter R. R. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Hausverkauf.

Durch besondere Verhältnisse ist ein gut rentirendes Haus in der besten Lage mit großen Geschäftlocalen unter sehr vortheilhaften Zahlungsbedingungen verkäuflich. Näheres unter Chiffre 30, abzugeben in der Expedition d. Bl.

Zwei Baupläze,

deren einer nach drei Seiten zu Baufronte hat und auch getheilt werden kann, sehr schön gelegen, im Preise von 1 4 und 1 4 15 2 d. 4 Elle, sind von den vor einigen Tagen offerirten acht Baupläzen noch zu verkaufen.

Adv. Alexander Rind, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Geschäfts-Verkauf.

Ein seit einer langen Reihe von Jahren renommirt bestehendes Tuch- und Modewaarengeschäft ist gegen ein disponibles Vermögen von 8 bis 10,000 Thlr. und zwar unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Nähere Mittheilungen werden gemacht auf portofreie Anfragen mit der Aufschrift S. S. Nr. 3, niederzulegen in der Expedition d. Bl.

Eine Spielkartenfabrik (die ehemalige Bötsche) soll mit dem reichhaltigen Vorrath von Formen und Zuthaten für den billigen Preis von 1200 Thlr. sofort verkauft werden und ist damit beauftragt
Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Zu verkaufen ist ein gut zu empfehlendes 6 1/2 oct. Pianoforte Schloßgasse Nr. 9 parterre.

Zu verkaufen.

30 Bände Modenzeitung von 1825—1855,
20 do. Bänder aus der Gegenwart 1832—1851,
nebst Bildermagazin und allen Stahlstichen zur Modenzeitung.
Großes Joachimsthal 3 Treppen.

Zu verkaufen: (Schiller) „Die Räuber. Ein Schauspiel. 1781.“ Mit gest. Titel u. Schluß-Bignette. Erste Ausgabe von größter Seltenheit. Das Nähere auf der Lotterie-Haupt-Expedition im Posthause.

2 gute feine Divans, 1 Chiffonnière und 1 gr. Pfeiler-Spiegel von Mahagoni, 1 runder, 1 Ausziehtisch, 6 Stühle, 1 Secretair, 2 Federbetten, 1 Schreibpult, 1 Cassinudenuhr, 1 fr. Spielwerk wird verkauft Brühl Nr. 71, im Hofe rechts 1 Tr.

2 Bureau, 2 Pultcommoden, 1 Großvaterstuhl, 1 Korbbank, 1 Wäschrant, 1 Kleiderschrant, 1 Chiffonnière, dunkel pol., Tische, runde und Ausziehtische, 1 ord. Schreibtisch, 1 Glaschrant, 1 großer Pfeiler- und 1 großer Goldrahmenspiegel, 1 Kestsattel, Reisekoffer u. s. w. zum Verkauf Böttchergäßchen Nr. 3.

Zu verkaufen sind gut gehaltene Mahagoni- u. andere Meubles: Secretair, Chiffonnière, Bureau, Silberchrant, Commoden, Divans, Stühle, runde, Sopha, Spiel- und Nähische, große und kleine Spiegel, Kleiderschrant, Waschtische, Bettstellen, 1 Speisetafel zu 20 Personen, 1 Kronleuchter von Bronze, 2 schöne Rußbaum-Bettstellen, 1 Labouret mit Plüsch bezogen u. c. Nicolaisstr. 6, 2. Et.

Mehrere Gebett gut gehaltene blau- und roth- gestreifte Federbetten, 1 fl. Pultcommode und 1 fl. Wanduhr sind zum Verkauf Frankfurter Straße Nr. 59, im Hofe rechts 1 Treppe.

Schreibtisch-Verkauf.

Ein ziemlich großer Herren-Schreibtisch, wenig gebraucht, solid gearbeitet, wird billig verkauft Erdmannsstr. Nr. 14, part. links.

Zu verkaufen sind billig Divans, Ottomanen, Stühle, Tische, Waschtische, 2 Kleiderschränke, Spiegel, Matratzen nebst Bettstellen Markt Nr. 4, alte Waage.

Billig zu verkaufen ist 1 Mahagoni-Nähisch, 1 gutgehaltene Ottomane, 1 Waschtisch und 2 Bettstellen. Näheres Petersstraße Nr. 39, Hausflur.

Zu verkaufen ist 1/2 Dugend Rohstähle und 1/4 Dugend Tische, sehr dauerhaft, so wie eine Partie Fässer von 1/4 bis zu 1/4 Eimer Petersstraße Nr. 29 parterre.

Zu verkaufen ist ein sehr gutes Billard mit Zubehör große Windmühlengasse Nr. 44 parterre.

Zu verkaufen sind 3 Gebett Familienbetten Dresdner Straße Nr. 54, im Hofe parterre.

Mehrere neue lackirte Waschtische sind billig zu verkaufen kleine Windmühlengasse Nr. 12, im Hofe rechts 1 Treppe.

Eine vollständige Communalgarden-Armatur VII. Comp. ist zu verkaufen. Zu erfragen Petersstraße Nr. 17 im Cigarren-Gewölbe bei E. A. Fiedler.

Zu verkaufen ist ein vierräderiger Handwagen Theaterplatz Nr. 7 parterre.

Zwei fette Schweine stehen zum Verkauf im Gasthof zu Löbnig.

Anzeige.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir, meine vorzüglichen Steinkohlen und Coaks, so wie trockene Braunkohlen bestens zu empfehlen. Bestellungen auf 1/2 u. 1/2 Dugend, als auch in einzelnen Schefeln werden in meiner Hauptniederlage alte Burg und auch am Marienplatz entgegengenommen und prompt ausgeführt.
Carl Lattermann.

Braunkohlenziegel

der Grube Anna bei Altenburg werden als vorzügliches Brennmaterial empfohlen. Niederlage kleine Burggasse Nr. 880, unweit der Zeiger Straße

Um mit meinem Vorrath von holländischen Blumen-zwiebeln baldigt zu räumen, empfehle ich dieselben in allen Farben sortirt, das Dugend zu 24 28 28 1 4 u. 1 4 6 2; so wie feine Hyacinthen in Gläser eingeseht, 1 4 20 2 pr. Dugend, inclusive Gläser.

O. H. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Zur Herbst-Ausfaat u. Anpflanzungen

empfehle ich Unterzeichneter mit einer Auswahl Gemüse- und Blumenameriken; auch noch mehrere Sorten Blumenzwiebeln, incl. alle Gattungen Obstbäume, neue Frucht- und Biersträucher, ferner Pflanzknollen und Gewürzsträucher, über 500 der schönsten Arten Topf- und Landrosen etc., worüber besondere Verzeichnisse ausgegeben werden. Verkauft Manches, um Platz zu gewinnen, als wurzeloche, zweimal verpflanzte Landrosen (Hybr. de Bourb., einmal blühende), 50% billiger, worauf ich alle Rosenfreunde, welche schön gruppierte Rosen-Bouquets anzupflanzen gesonnen sind, besonders aufmerksam mache.

Carl Friedrich Nießchel, Querstraße Nr. 13. Geschäftslocal Petersstraße Nr. 41, in Hohmanns Hofe. Da selbst werden Aufträge auf Pflanzen, so wie auf seine Blumen-Bouquets und Kränze angenommen und von mir besorgt.

Holländische Blumenzwiebeln,

als noch einige beste Sorten gefüllte und einfache Hyacinthen, gef. frühe rotte und gelbe Tulpen, Tagetten, Narzissen, gef. Jonquillen, Ranunkeln, Anemonen, gelb- und rothbl. Allium, Amaryllis, Antholicon, Raiblumenkeime, Alpenveilchen, Kaiserkronen, Gladiolen, Schneeglöckchen, Hyamanthus, Iris, Fritzen, Lilien, Drallis, Scilla etc., empfiehlt, um bald damit zu räumen, zu den billigsten Preisen
Carl Friedr. Nießchel, Petersstraße Nr. 41, in Hohmanns Hofe.

Nicht zu übersehen.

Noch einmal sind frische Thüringer Preiselbeeren angekommen und ich kann versichern, daß so schön, groß und reif dies Jahr noch keine hier gewesen sind, und bestimmte zugleich, daß es die letzten für dieses Jahr sind. Kauflustige werden ersucht, sich kommenden Sonnabend an der alten Waage einzustellen. Preis à Meße 8 Ngr.

Schwarzen Thee, als

- Caravanen à 3 $\frac{1}{2}$ pr. $\frac{1}{2}$ — 3 $\frac{1}{2}$ pr. Loth, f. Blüthen,
 - Pecco à 2 $\frac{1}{2}$ pr. $\frac{1}{2}$ — 3 pr. Loth, f. Pecco II. à 2 pr. $\frac{1}{2}$ — 2 $\frac{1}{2}$ pr. Loth, f. do. III. à 1 $\frac{1}{2}$ pr. $\frac{1}{2}$ — 2 pr. Loth,
- so wie grüne Thee's, als
- f. Heysan à 2 pr. $\frac{1}{2}$ — 2 $\frac{1}{2}$ pr. Loth,
 - f. Gunpowder à 1 $\frac{1}{2}$ pr. $\frac{1}{2}$ — 2 pr. Loth,
 - f. Imperial à 1 $\frac{1}{2}$ pr. $\frac{1}{2}$ — 1 $\frac{1}{2}$ pr. Loth

Carl Gottschalk, lange Straße Nr. 10B am Marienplaz, sonst Brühl Nr. 37.

Feinsten West. Rum pr. Bout. 10 Ngr.	
f. Jamaica-Rum	do. 16 -
f. do.	do. 25 -
ganz alt. do.	do. 1 Thlr.
Arac de Goa	do. 18 Ngr.
f. alt	do. 25 - und 1 Thlr.
alt. Cognac	do. 20 -
Funsch-Essenz	do. 20 -

Lager diverser Weine

zu allen Preisen die Bout., in Gebinden billiger empfiehlt
Moritz Stierba, Gerberstrasse Nr. 3.

Stearinlichter,

9 und 10 Ngr. das Paquet, empfiehlt
Moritz Stierba, Gerberstrasse Nr. 3.

Süsser Wein-Most

ist angekommen, à Bout. 6 Ngr. verkauft
Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

dopp. und einf. Branntweine,

Liqueure, Rums etc. empfehle ich ohne alle Marktschreierei zu den billigsten Preisen.
Carl Flemming, Brühl.

Neue Alexander-Datteln

erschleht
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2386.

Russ. Zuckererbsen,

extraf. Prov.-Oel, schwarze und grüne Thee's, Chocolate, Cacaomasse, f. weissen ost. Sago und Himbeersaft empfehlen

Rivinus & Heinichen.

Bestes starkes süßes Pflaummur

pr. à 24 $\frac{1}{2}$ empfiehlt
S. Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Guten Rum

pr. Kanne 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, oder die Flasche 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ mit der Flasche, verkauft
S. Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

M O R O,

ein fein bitterer, sehr angenehm schmeckender Magenbranntwein, doppelt 7 $\frac{1}{2}$, einfach 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. Kanne bei
S. Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29

Dresdner Gesundheits-Kaffee,

ärztlich geprüft, 24 $\frac{1}{2}$ pr. $\frac{1}{2}$, verkauft
S. Welzer.

Besten gebrannten Dampf-Kaffee

empfehle ich à 9, 10 und 11 $\frac{1}{2}$ pr. Pfd. als etwas Vorzügliches.
Carl Flemming, Brühl.

Neuen russischen Caviar,

frischen Kal in Selée
empfehle
Chr. Kagort, Reichstraße Nr. 15.

Kieler Sprotten und Frankfurter Würstchen

sind heute frisch angekommen und werden billig verkauft bei
Carl Schaaf, Universitätsstraße.

Heute frische Gebirgsbutter

à Stückchen 18 Loth schwer, von seinem Geschmack, à Kanne 15 $\frac{1}{2}$ empfiehlt
Carl Schaaf, Universitätsstraße.

Hollsteiner und englische Muffern.

Russische Zuckererbsen.

Frankfurter Würstel.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Bohnen, Linsen, Erbsen, gut kochend, süßes Pflaummur, eingefottene Preiselbeeren empfiehlt
Theodor Meister, Tauchatz Straße Nr. 4.

Gebrauchte Meubles,

von den feinsten bis zu den ordinairsten, werden zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Adressen bittet man Halle'sche Straße Nr. 1 im Gewölbe, oder zu jeder Tageszeit daselbst im Kasten niederzulegen.

Gekauft

werden Säringstonnen à Stück 7 Gr.
Gerberstraße Nr. 39.

Kleine Risten werden zu kaufen gesucht
Königsstraße Nr. 16.
H. Hartmann.

Ein blecherner Ofenschirm,

circa 2 $\frac{1}{2}$ Ellen hoch, wird zu kaufen gesucht. Schriftliche Anerbietungen sind abzugeben Reichstraße Nr. 44, eine Treppe hoch.

Zu kaufen gesucht werden einige große Kanonenöfen. Offerten unter Schiffe W. werden in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht werden einige 1000 alte Dachsteine. Auskunft beim Kellner im goldenen Hahn.

Ein kleiner eiserner oder Blechofen mit Röhre wird zu kaufen gesucht Erdmannstraße Nr. 1, 1 Treppe.

2000 Thlr. sucht auf ein Landgrundstück von 27 Acker Feld (nach Vorgang von 3200 Thlr. Cassengeldern) zur zweiten Hypothek
19201919 Adv. König, Brühl Nr. 65.

1600 Thlr. werden gegen genügende hypothekarische Sicherheit zu erborgen gesucht durch Dr. Göbeler, Reichstraße 45.

Ein hiesiger Bürgerschullehrer und Cand. Rev. Min. erbietet sich gewissenhaften Privatunterricht zu erteilen. Herr M. Lampadius, Diakon an St. Nicolai, wird die Güte haben, auf geneigte Offerten nähere Mittheilungen zu machen.

Offerte!

Ein vielseitig gebildeter Kaufmann wünscht sich bei einem schon bestehenden rentablen Geschäft mit einigen Tausend Thalern zu betheiligen oder ein solches zu übernehmen. Auch würde derselbe eine feste Stellung in einem größeren Etablissement als Factor, Correspondent, Buchhalter u. s. w. gegen Caution übernehmen. Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen unter X. 10. der Expedition d. Bl. zu übergeben.

Gesucht werden für einen hübschen Knaben, $\frac{1}{4}$ Jahr alt, ein Paar Leute, welche gesonnen sind Aelternstelle zu vertreten.
Ritterstraße Nr. 40, 5 Treppen.

Ein Bergolder = Gehülfe

findet in Dresden dauernde Beschäftigung. Zu erfragen bei
S. Gule, Bergolder, kleine Fleischergasse Nr. 24.

Für ein auswärtiges Fabrikgeschäft wird ein junger Mann gesucht, welcher der Buchführung, so wie der deutschen, französischen und italienischen Correspondenz mächtig ist, und nehmen die Herren Steland & Co. die betr. Offerten unter der Chiffre S. entgegen.

Zwei Kohlenfahrer werden sofort gesucht; auch sind etliche Planiger Steinkohlen-Actien zu verkaufen. Näheres Brühl Nr. 50.

Lernende.

Gebildete und solide junge Mädchen werden zum Lernen im Pug und Strohnähen gesucht; aber nur Solche haben sich zu melden bei
Julius Kirchner, Hainstraße Nr. 1.

Gesucht werden noch einige geübte Pugmacherinnen, Zuarbeiterinnen und auch einige Lehnmädchen
Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen links.

Einige Demoselles, welche im Hütefertigen geübt sind, können dauernde Beschäftigung finden; auch werden Lernende angenommen bei
S. Hauptmann, Auerbachs Hof Nr. 9.

Gesucht wird eine geübte Pugmacherin Kaufhalle am Markt, Gewölbe Nr. 5 im Durchgange.

Gesucht werden Weisnäherinnen ins Haus
Tuchhalle im Wäschgeschäft.

Gesucht wird für die Nachmittagsstunden eine zuverlässige Person zur Wartung eines Kindes Petersstraße Nr. 34/35, 1. Et.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen, welches gute Atteste aufweisen kann.
Näheres in der Schänkwirtschaft zu Neufellerhausen.

Gesucht wird ein anständiges und zuverlässiges Mädchen zur Aufwartung. Zu erfragen bei Madame Posament, Müller in der Feuerkugel.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen, welches schon bei Kindern war, Lehmanns Garten, 4. Haus, 1 Treppe rechts. Zu melden von 9—12 und von 2—4 Uhr.

Gesucht wird zum 1. Decbr. ein Mädchen zur Verrichtung der häuslichen Arbeiten Reichels Garten, Wiesenstraße 1692 parterre.

Gesucht wird ein ordentliches, reinliches Mädchen zur Aufwartung Salzgäßchen Nr. 6 im Gewölbe.

Eine Aufwärterin

wird gesucht Gewandgäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Ein junger solider Mann, flotter Verkäufer, welcher mit den besten Empfehlungen und einer guten Handschrift versehen ist, sucht eine Stelle als Commis. Gef. Offerten sind gez. H. M. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein militärfreier, kaufmännisch gebildeter junger Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein sofortiges Engagement als Rechnungsführer oder überhaupt schriftlicher Arbeiter.

Gefällige Offerten unter H. G. # 447 posta restante Leipzig.

Ein zuverlässiger Markthelfer, welcher gute Empfehlungen hat, sucht eine anderweitige Stelle. Näheres bei
S. A. Leonhardt, Brühl Nr. 75.

Eine Witwe, die noch zwei Kinder mit ernähren muß, ersucht geehrte Herrschaften dringend um Beschäftigung im Nähen, sei es in oder außer dem Hause. Adressen sind niederzulegen Neumarkt, Auerbachs Hof im Fleischwaarenverkauf.

Ein Mädchen sucht einige Tage Beschäftigung im Ausbessern, Weißnähen, auch etwas Schneidern. Geehrte Familien bittet man, sich zu bemühen Hainstraße Nr. 24, 4 Treppen.

Ein gebildetes, gewandtes und achtbares Mädchen in den 20er Jahren sucht einen Posten als Verkäuferin in einem reinlichen und soliden Geschäft. Dieselbe kann gut empfohlen werden und beliebig antreten. Gefällige Adressen, sub T. K. in der Expedition d. Bl. niedergelegt, finden prompten Nachweis.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen, welches gut nähen und sticken kann, ein Dienst.
Zu erfragen Preußergäßchen Nr. 14 parterre.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen, welches in der Küche und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, auch gute Zeugnisse hat, ein Dienst für den 15. Novbr. oder 1. Decbr. Erdmannstraße Nr. 3, Hintergebäude 1 Treppe hoch.

Gesucht. Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht bis zum 15. ds. Mts. oder 1. Dec. bei einer anständigen Herrschaft Dienst.
Zu erfragen Reichstraße Nr. 27 im Gewölbe.

Eine Köchin sucht einen Dienst, am liebsten in einer Restauration, da sie schon in einer solchen war. Zu erfragen Reichstraße Nr. 10, 1 Treppe links.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht sogleich einen Dienst, sei es als Stubenmädchen oder auch für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Hainstraße Nr. 3 im Schuhmachergewölbe.

Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht bis zum 15. d. oder 1. n. M. Dienst für Küche oder alle sonstigen häuslichen Arbeiten. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Ein fleißiges kräftiges Mädchen sucht wieder eine Stelle zum Gleichziehen. Näheres Schützenstraße Nr. 10.

Ein Mädchen von außerhalb sucht sogleich oder zum Funfzehnten einen Dienst für Alles. Zu erfragen Quersstraße Nr. 29 auf dem Hofe 2 Treppen rechts bei Madame Werke.

Ein solides Mädchen, welches Lust und Liebe zu Kindern hat und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis zum Funfzehnten oder Ersten einen Dienst.
Zu erfragen Petersstraße Nr. 42 beim Hausmann.

Ein Mädchen, von feiner Herrschaft gut empfohlen, sucht Dienst. Zu erfragen Petersstraße Nr. 12, 4 Treppen.

Ein Mädchen, fremd, welches in der feinen Kochkunst erfahren ist, sucht sofort eine Stelle. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen unter C. W. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein reinliches Mädchen sucht Aufwartungen. Zu erfragen Gewandgäßchen Nr. 2, 3 Treppen.

Gesucht

wird sofort ein Local zu einer Werkstatt. Adressen unter A. Z. 4. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine erste oder 2. Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst einigen Kammern und sonstigem Zubehör, wird künftige Ostern zu mieten gesucht. Näheres Reichstraße Nr. 33 im Gewölbe.

Hierzu zwei Beilagen, nebst einer literarischen Extra-Beilage von Otto Klemm in Leipzig.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Erste Beilage zu Nr. 313.)

9. November 1855.

Gesucht wird von ein Paar pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein kleines helles Familienlogis im Preise von 24 bis 30 fl , sogleich nach Weihnachten zu beziehen. Adressen Holzgasse Nr. 18, 3 Treppen.

Sogleich oder nach der Neujahrmesse wird ein kleines Gewölbe oder die Hälfte von einem großen zu miethen gesucht am Markte oder dessen Nähe.

Adressen bittet man abzugeben Reichstraße Nr. 50, 2. Etage.

Von einem pünctlich zahlenden Kaufmann wird zum 1. Decbr. eine meublirte Stube gesucht in der innern Stadt.

Adressen unter A. P. 35 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für einen jungen Mann wird in gebildeter Familie Kost und Logis gesucht. Offerten sind unter Chiffre C. H. 13 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Regelschub gesucht.

Ein guter geräumiger heizbarer Regelschub wird für einen Abend in jeder Woche zur Benutzung gesucht. Adressen abzugeben Reichstraße Nr. 14 beim Hausmann.

Ein sehr gutes Pianoforte ist zu vermieten Rudolphstraße Nr. 1, 4 Treppen.

Verschiedene Gewölbe

in den besten Meslagen können für die bevorstehende Neujahrmesse vermietet werden durch

das Nachweisungs-Comptoir für Handlungs-Locale von Ludwig Caspary.

Zwei sehr geräumige, auf der Dresdner Straße allhier sub Nr. 60/128 gelegene Gewölbe, so wie eine große Etage daselbst sind sofort zu vermieten durch

Dr. Höppler, Reichstraße Nr. 45.

Vermietung. Zwei große, nobel eingerichtete 1. Etagen, die eine mit schönem Garten, eine 2. dergl. mit 7 Zimmern, Speisesaal u. von Ostern an und eine sehr anständige, neu decorirte 4. Etage mit höchst bequemen Treppen, sofort zu beziehen, sämmtlich innere Vorstadt, nahe der Promenade, ferner in der Schützenstraße ein geräumiges Parterre für 200 fl und in 3. Etage ein freundliches Logis für 136 fl , auch mehrere elegant meublirte Garçon-Logis in angenehmer Lage der Dresdner Vorstadt u. ist zu vermieten beauftragt **Carl Schubert**, Reichstraße Nr. 13.

Vermietung. Mehrere anständig meublirte Zimmer und Schlafstuben in einer 1. Etage lebhafter Lage der innern Stadt und nahe der Promenade sind an solide einzelne Herren monatweise oder auch auf das ganze Jahr zu vermieten, so wie ebendasselbst ein Geschäftslocal, aus mehreren hellen Zimmern bestehend und zu einem Comptoir oder einer juristischen Expedition sehr gut passend. Näheres durch **Carl Schubert**, Reichstraße Nr. 13.

In der Nähe der katholischen Kirche ist ein Logis 2 Treppen hoch, bestehend aus 4 Stuben u., sofort à 150 fl , in der Frankfurter Straße (Sonnenseite) eine 3. Etage von 4 Stuben u. ab Weihnachten à 120 fl , in einer Hauptstraße der Stadt eine schöne 2. Etage von 6 Stuben ab Ostern à 325 fl u. dergl. m. zu vermieten durch

Theodor Fischer, Local-Comptoir, Gainsstraße Nr. 1.

Zu vermieten

ist ein freundlich gelegenes Parterrelogis, für eine kleine Familie passend. Das Nähere beim Besitzer des Hauses Münzgasse Nr. 19, 2 Treppen.

Zu vermieten und sofort oder zu Weihnachten zu beziehen ist in Nr. 1 der gr. Fleischberg. ein nettes Familienlogis für den jährl. Miethzins von 115 Thlr. **Adv. Hertwig.**

Zu vermieten ist in Nr. 46 der Ritterstraße die aus drei Stuben mit Zudehör bestehende 3. Etage zu Ostern 1856 durch **Adv. Prase jun.**

In der Königsstraße Nr. 5 ist ein geräumiges Souterrain und eine Niederlage sofort zu vermieten. **Adv. Liebster**, Reichstraße Nr. 42.

Das Comptoir und die Niederlagen in Barthels Hof, welche jetzt Herr **Gödecke** inne hat, sind ganz oder theilweise von nächste Ostern an zu vermieten durch

Dr. Friederici senior.

Ein Logis, bestehend in 4 Stuben, 5 Kammern, Boden- und Kellerraum in einem Haus allein, ist zu Ostern zu vermieten. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 26, 1 Treppe.

Garçon-Logis.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafzimmer vorn heraus ist sofort oder später an einen oder zwei Herren zu vermieten. Näheres Rosenthalgasse, Riedels Haus parterre rechts.

Eine 2fenstrige, mit Doppelfenstern versehene, freundlich meublirte Wohnstube unweit der Bahnhöfe ist zum 1. December zu vermieten. Näheres Auskunft darüber ertheilt Herr Kaufmann Hoch, Halle'sche Straße.

Gainsstraße, Stern 3. Etage ist ein großes fein meublirtes Zimmer mit Schlafzimmer sogleich zu beziehen.

Zu vermieten ist sofort an einen Herrn von der Handlung oder Beamten eine gut meublirte Stube nebst Stubenkammer. Näheres Neukirchhof Nr. 32 parterre.

Zu vermieten ist an einen Herrn von der Handlung oder Beamten eine freundliche Stube nebst Kammer, mit oder ohne Meubles, auch kann dieselbe sogleich bezogen werden, Raunböfchen Nr. 1.

Zu vermieten sind sogleich 2 meublirte Stuben und Schlafkammern nebst Hausschlüssel Frankfurter Straße Nr. 21, 3. Et.

Zu vermieten ist sogleich oder 1. Dec. eine meubl. Stube mit Kofen und Hausschlüssel neue Straße Nr. 1, 3. Etage.

Zu vermieten ist Nicolai- und Ecke der Grimm. Straße Nr. 54, 2. Etage, ein fein meublirtes Zimmer.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen Herrn, sofort oder später zu beziehen, kleine Fleischergasse Nr. 18, 4 Tr.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube an einen oder zwei Herren, Brühl Nr. 27 im Wallfisch beim Tapezierer **Bothe**.

Zu vermieten ist eine kleine Parterrestube, auch kann sie als Gewölbe eingerichtet werden, Gewandgäßchen Nr. 1 parterre.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. Dec. eine freundlich meublirte Stube Grimma'sche Straße Nr. 31, 4 Treppen.

Zu vermieten und sogleich oder zum 15. November zu beziehen ist eine meublirte Stube mit Kammer an einen oder zwei Herren Markt Nr. 11, im 2. Hofe 1 Treppe.

Ein anständig meublirtes Garçon-Logis steht zu vermieten Reichels Garten, Mittelgebäude Nr. 2, 3 Tr. links.

Eine freundlich meublirte Stube ist zu vermieten Centralstraße Nr. 1590, Hof 1 Treppe links.

Eine Stube mit Kammer, meublirt, ist zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 43, Hof 2 Treppen.

Ein hübsches Zimmer an der Straß: mit Alkoven, unmeubliert, ist vom 1. December ab zu vermieten. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 38, 3 Treppen.

Eine meßfreie, gut meublierte Eckstube kann mit Hausschlüssel sofort bezogen werden kl. Fleischerg.- u. Neukirchhof-Eckhaus part.

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafstelle an ein solides Mädchen Reichstraße Nr. 2, 4te Etage vorn heraus.

Mechanisches Theater
in den drei Mühren zu Ager.
Heute das Müller-Rösschen, hierbei die Schlacht bei Jena, dann Ballet. Anfang 8 Uhr. V. Lippold.

Wiener Saal.
Bei dem heute stattfindenden Kränzchen der Gesellschaft „Humoristen“ werde ich mit warmen und kalten Speisen, gutem Kaffee und Kuchen, feinem Lager- und anderen Bieren bestens aufwarten.
G. Raundorf.

Schweizerhäuschen.
Heute Freitag den 9. November
Concert von E. Puffholdt.
Anfang 2 Uhr.

Zur Aufführung kommen: Overture zu „Rosamunde“ von F. Schubert; zu „Roses“ von Lindpaintner. Zug der Frauen aus „Lohengrin“ von Rich. Wagner. Scene und Arie aus „Athalia“ von E. M. v. Weber. Finale aus „die Belagerung von Korinth“ von G. Rossini etc.

Hotel de Prusse.
Heute Freitag den 9. November
Concert von Friedr. Riede.
Anfang 7 Uhr. Das Nähere das Programm.

Humoristen. Heute Abend Kränzchen im Wiener Saal. Anfang halb 8 Uhr. D. V.

Kirmes im Gasthose zu Lindenau
Sonntag und die darauf folgenden Tage, wobei ich mit einer besonderen Auswahl Kuchen, Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. Um gütigen Besuch bittet
C. Jahn.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Freitag Schweinsknöchelchen und Topf-Rinderbraten mit Thüringer Klößen, wozu ergebenst einladet
A. Seyfer.

Baierische Bierstube „Stadt Wien“
empfiehlt heute Abend Hasenbraten mit Weinkraut und ein ausgezeichnet feines Glas baierisches Bier; bitte um gütige Beachtung.
F. Möbius.

Heute Abend Hasenbraten mit Rothkraut und gedünstete Leber mit Schmorkartoffeln.
Es ladet hierdurch ergebenst ein
C. Quente, Petersstrasse Nr. 25.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen nebst einem ff. Löpschen alten Lagerbier, wozu ergebenst einladet
J. G. Pöbler, Klostersgasse Nr. 3.

Schweinsknöchelchen mit Klößen etc. heute Abend in der goldenen Säge.
Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen und einem ausgezeichneten Löpschen Lagerbier ergebenst ein
J. G. Krempler, Ritterstraße Nr. 41.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen und Klößen, so wie morgen zum Schlachtfest ergebenst ein
F. G. Küster, Quersstraße Nr. 31.

Restauration zur goldenen Gule. Heute Schlachtfest. J. G. Wagner.

Heute Freitag Schlachtfest, früh Wellfleisch, von Mittag an verschiedene frische Wurst und Wurstsuppe, wozu ergebenst einladet
W. Fiedler in Krafts Hofe, Brühl Nr. 64.

Stadt Mailand. Morgen Sonnabend Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends Bestwurst oder frische Wurst mit Sauerkraut. Die Gose ist fein.

Grosse Funkenburg.
Heute Freitag Concert.
Näheres besagen die Programme.
Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert und warmen Abendessen portionenweise ladet ergebenst ein
C. G. Paas, gr. Funkenburg.

Grosser Kuchengarten.
Heute Freitag Martinschmaus.
Anfang 1/28 Uhr. G. Martin.

Colosseum. Morgen halte ich meinen Martinschmaus und lade dazu meine Freunde freundlichst ein. Dabei ein Kränzchen v. starkbes. Orchester. Um 10 u. Polonaise. Hochachtungsv. E. E. Prager.

Mariabrunnen. Jeden Abend warme Speisen, täglich frisches Gebäck, ff. Baierisches und ausgezeichnetes Bscheppliner à 13 S. etc.
Sonntag den 11. November Klein-Kirmes.
W. Kraft.

Gosenthal.
Heute sauern Rinderbraten mit Klößen. Die Gose ist ff., wozu ergebenst einladet
A. Vietge.

Restauration zur gr. Eiche in Lindenau.
Morgen Sonnabend Schlachtfest, wozu höflichst einladet Ch. Wolf.

Hotel de Saxe.
Heute Abend Schinken mit Maccaroni.



Heute zum Einzugschmaus

großer Ball,

wobei à la carte gespeist wird. Gute preiswürdige Weine und andere kalte und warme Getränke empfehle ich einem mich beehrenden Publicum bestens.
A. Herrmann.

Kleine Funkenburg. Morgen Schlachtfest.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet C. G. Streller, goldner Hirsch.

Morgen Schlachtfest bei Grafewurm, Mühlgasse Nr. 13.

Morgen Schlachtfest, Geraer Bier fein a Seidel 13 Pf. bei
Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 8.

Geißlers Salon. Heute Abend ladet zu Pöbelkeule mit Klößen ergebenst ein **d. D.**
NB. Auch empfehle ich meinen Saal geehrten Gesellschaften zur Abhaltung von Kränzchen.

Leipziger Salon. Heute Abend Gänsebraten mit Weinkraut und verschiedene andere Speisen, wozu ergebenst einladet **F. Knoche.**

Heute Schlachtfest bei **J. G. Schildbauer,**
Windmühlenstraße Nr. 17.

Heute Schlachtfest bei
Louis Behringer im Hall. Pförtchen Nr. 4.

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein. Die Biere sind gut.

Heute Mittag und Abends ladet zu Schweinsknochen mit Klößen freundlichst ein **Wilh. Friedrich,** Zeiser Straße Nr. 7.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
Senze in Reichels Garten.

Verloren wurde am 7. d. M. ein Porte-monnaie, enthaltend 2 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$ und eine Farbemarke, von der Petersstraße durchs Sporengäßchen bis Burgstraße. Der Finder erhält eine sehr gute Belohnung Petersstraße Nr. 37 im Riemergewölbe.

Verloren wurde am 8. ds. Nachmittags eine goldne Damenuhr mit Emaille und Brochelette vom Pachtplatz, Halle'sches Gäßchen, Katharinenstraße, Augustusplatz, Promenade u. Schützenstraße. Bei Rückgabe auf dem Comptoir von **J. G. Stichel** wird eine gute Belohnung zugesichert.

Verloren wurde am Sonntag vor 8 Tagen ein goldner Uherschlüssel von der Halle'schen, Reichsstraße, Neumarkt, Zeiser Str. nach Connewitz. Der Wiederbringer erhält in der Halle'schen Straße Nr. 4, 2 Treppen den Goldwerth als Belohnung.

Verloren wurde die Hälfte eines 1thäligen Cassenbilletts. Gegen Belohnung abzugeben Nicolaistraße Nr. 52 im Gewölbe.

Verloren wurde eine Briefftasche von braungelbem gepreßten Leder, enthaltend Cassenschrine, diverse Notizen und Quittungen. Der ehrliche Finder wolle dieselbe gegen gute Belohnung Brühl Nr. 11 im Gewölbe abgeben.

Am 7. Novbr. Abends wurde vom Rosenthalthor bis in den Brühl ein schwarzer Schleier verloren.

Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen angemessene Belohnung abzugeben Nicolaistraße Nr. 12.

Abhanden gekommen ist ein großer Tigerhund. Gegen Belohnung abzugeben in der Restauration in Gerhards Garten.

Verlaufen hat sich ein zahmes Eichhörnchen mit Halsband und Kette. Gegen Belohnung abzugeben Gerberstraße Nr. 56 parterre.

Anforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 64,537 m, 68,527 m, 88,898 m, 94,397 m, 96,039 m, 2837 n, 10,722 n, 13,457 n werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Anzeigern, der Leihhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen.

Das Leihhaus zu Leipzig.

Herrn **F. W.**..... gratulirt zum heutigen Geburtstage
H. C.

Es gratulirt dem Herrn **Fritz W.**..... zu seinem heutigen Wiegensfeste das Plätzchen im Blumengarten.

Dem Fräulein **Marie Carl** zu ihrem heutigen Wiegensfeste ein donnerndes Hoch und die schönsten Glückwünsche von der glücklich verlebten Reformationnacht, den 5 Collegen aus der Droschke u. ihrem **H. S.**

Unserm Freunde

D. G. Hellpapp

gratulieren zu seinem heutigen 25jährigen Dienstjubiläum von ganzem Herzen

seine Freunde
Z. B. S. W. K. & W.

Zunächst Dank für die mir vorgestern Abend dargebrachte Gesangsgratulation. **G. Sch.**

Verählungs-Anzeige.

Crust Kreßschmar.

Bertha Kreßschmar,
geb. **Lorzing.**

Wien, den 5 November 1855.

Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem Knaben theile ich nur hierdurch Verwandten und Freunden ergebendst mit.

Probstheida den 7. November 1855.

Franz Brunner.

Heute Mittag gegen 1 Uhr erfreute mich meine liebe Frau, **Fanny geb. Ploß,** durch die glückliche Geburt eines Knaben, was ich Verwandten und Freunden hiermit anzeige.
Leipzig, 8. November 1855.

Dr. Gustav Schreckenberger.

Heute Abend 1/11 Uhr starb nach langjährigem Leiden unser guter Vater, Bruder, Onkel, Schwager, Schwieger- und Großvater, der pensionirte Chauffeegelder-Einnehmer

Carl Friedrich Puttrich,

in seinem 78. Lebensjahre. Verwandten und Freunden diese Trauerkunde mit der Bitte, dem Verstorbenen ein freundliches Andenken zu bewahren.

Leipzig, den 7. November 1855.

Die Hinterlassenen

in Leipzig, Reibersdorf bei Zittau, Annaberg und Holzhausen.

Unserm gestern vollendeten **Theodor** folgte schon heute Abend 3/8 Uhr nach viertägigem Erkranktsein unser munterer, lebensfroher **Carl** im Tode nach!

Er starb an den gleich bösen Folgen des Scharlachs im noch nicht ganz vollendeten 5. Lebensjahre!

Namenlos ist unser Schmerz, und bitten liebe Verwandte, Freunde und Bekannte bei diesem doppelt schmerzlichen Verlust um stille Theilnahme

Plauen, 5. November 1855.

die tieftrauernden Aeltern

Carl Gottfried.

Marie Gottfried,

geb. **Umbach.**

Gestern Abend um sieben Uhr ist unser guter Sohn, **Ernst Albert Wilhelm**, 24 1/4 Jahre alt, Schreibegehilfe in der löbl. D. Wigand'schen Officin, nach langen, schweren Brustleiden und unter hartem Todeskampfe verschieden.

Leipzig, den 8. November 1855.

W. Zirges und Frau.

Den heute Morgen 6 Uhr erfolgten Tod meiner lieben Frau, **Marie Louise** geb. **Seidemann** aus Sera, beehre ich mich theilnehmenden Freunden und Verwandten hiermit ergebenst anzugehen und um stille Theilnahme zu bitten. Trauernd stehe ich mit sechs unergogenen Kindern an ihrem Grabe und bitte Gott um Trost und Stärkung.

Leipzig, den 8. November 1855.

Heinrich Büschel.

Für die vielen ehrenden Beweise der wahren Freundschaft bei der langen Krankheit und dem Tode unseres guten Vaters, Onkels, Schwieger- und Großvaters, **Anton John**, für den so ergreifenden Gesang am Vorabend seiner Beerdigung, so wie für die zahlreiche Begleitung, die erhebenden Worte und Lieder am Grabe sagen wir unseren tiefgefühlten, herzlichsten Dank mit der Bitte, uns auch ferner die so nöthige tröstende Theilnahme zu bewahren.

Leipzig, den 8. November 1855.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Unsern herzlichsten Dank allen Denen, welche unserm guten Vatern und Vater auch noch im Tode so viele Beweise von Liebe und Theilnahme zu erkennen gaben. Möge Gott Sie Alle vor ähnlichem Schicksal bewahren.

Leipzig, den 8. November 1855.

Die Familie Nebfeld.

Für die vielfache und besonders von Seiten seiner Herren Collegen uns bewiesene Theilnahme bei dem Begräbniß unseres theuren Vaters und Vaters bezeigt hierdurch den innigsten, herzlichsten Dank

die trauernde Familie **Schler.**

Leipziger Kunstverein.

Morgen Sonnabend Abend beginnen die Abend-Ausstellungen und werden wie früher während des Winterhalbjahres Sonnabends Abends von 6 bis 9 Uhr fortgesetzt werden. Zutritt zu ihnen haben nur Mitglieder des Vereins und durch sie eingeführte Fremde.

Das Directorium.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräte im Kurprinz (Rossplatz Nr. 8).

Freitag 9. Novbr. Ab. 6 Uhr, M. Conf.

A.

Association. Heute Nachmittag Schweinefleisch und Bökelfleisch.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 A.). Morgen Sonnabend: weiße Bohnen mit Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Auronz, Conditor aus Ceterina, schw. Kreuz.
André, Rechtsanw. a. Wittenberg, Palmbaum.
Ackermann, Ingen. a. Stockholm, St. Hamburg.
Bauer, Kfm. a. Hanau, Stadt Rom.
Bähr,
Böckel, Kauf a. Bodenbach, und
Buchmann, Handelsm. a. Straßberg, w. Schwan.
Bartels, Def. a. Briegle, Stadt Hamburg.
Busch, Ingen. a. München, Hotel de Prusse.
Barthel, Goldarb. a. Herzberg, Stadt Wien.
Bahn, Kfm. a. Berlin, Stadt Dresden.
Correll, Kfm. a. Düren, Hotel de Baviere.
Dürfeld, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Russie.
van Eld, Kfm. a. Leyden, Hotel de Pologne.
Fischbach, Kfm. a. Potsdam, Stadt Dresden.
Fuhrmann, Kfm. a. Grimmitzschau, h. de Bav.
Fischer, Kfm. a. Greifenberg, weißer Schwan.
Frizzoni, Condit. a. Ceterina, schwarzes Kreuz.
Glaser, Kfm. a. Wien, Stadt Riesa.
Göhring, Beamter a. Altenburg, und
Gärtner, Kfm. a. Potsdam, Stadt Nürnberg.
Grimm, Kfm. a. Gottbus, Stadt Hamburg.
Beer, Kfm. a. New-York, und
Gensel, Kfm. a. Annaberg, Hotel de Russie.
Hammer, Kfm. a. Prag, Hotel de Pologne.
Hennig, Def. a. Götzenburg,
Hondrand, Obef. a. Rio Grande, und
Hausmeyer, Rent. a. Wien, schwarzes Kreuz.
Hauptmann, Kfm. a. Amsterdam, gr. Blumenb.

Seydenreich, Stud. aus Jena, Stadt Dresden.
Hermann, Fabr. a. Delitzsch, weißer Schwan.
v. Helldorf, Frau Kammerh. a. St. Ulrich, Hotel de Baviere.
Henzschel, Lehrer a. Wittweida, St. Hamburg.
Hirschburg, Kfm. a. Magdeburg, St. London.
Jäger, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
Jahn, Kfm. a. Dessau, Stadt London.
Klinghardt, Frau D. a. Nordhausen, St. Breslau.
Köhler, Rent. a. Reichenbach, Palmbaum.
Krischen, Hopfenh. a. Rothe, weißer Schwan.
Keller, Frau Theaterdir. a. Görlitz, h. de Bav.
Krumbacher, Privatm. a. Ansbach, h. de Pol.
Libberts, Schornsteinfegermstr. a. Berlin, Stadt Berlin.
v. Lubenberg, Obef. a. Breslau, und
Lennep, Kfm. a. Porto, Hotel de Pologne.
Lottmann, Kfm. a. Budweis, h. de Baviere.
Lindheim, Fabr. a. Ullersdorf, gr. Blumenberg.
Murr, Kfm. a. Ulm, Palmbaum.
Martin, Obef. a. Bauda, goldnes Sieb.
Müller, Schausp. a. Altenburg, St. Breslau.
v. Minkwitz, Dist. a. Pegau, deutsches Haus.
Mägold, Mechanikus a. Chemnitz,
Mieg, Frll., und
Müller, Frau a. Berlin, schwarzes Kreuz.
Matthias, Kfm. a. Giebersdorf, Hotel de Prusse.
Reichner, Kfm. a. Giebersdorf, Stadt Wien.
Reiskan, Kfm. a. Weiskersdorf, halber Mond.

Behold, Kfm. aus Roswein, Hotel de Prusse.
Birard, Kfm. a. Frankf. a/M., h. de Baviere.
Barrey, Kfm. a. Neuhaldensleben, St. Hamb.
Blömer, Kfm. a. Finkenwalde, Palmbaum.
v. Rath, Frll., Stiftsdame a. Götzen, v. Haus.
Riehe, Graf, Part. a. Dresden, Hotel de Bav.
Roland, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne.
Ruff, Kfm. a. Oberhöfstadt, schwarzes Kreuz.
Richter, Kfm. a. Sera, Hotel de Prusse.
Reutheil, Kfm. a. Weipart, halber Mond.
Strehlo, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Russie.
Süßmanu, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Schachttrupp, Kfm. a. Chemnitz, und
Schäfer, Kfm. a. New-York, Hotel de Baviere.
Steiner, Kfm. a. Lavin, Stadt Rom.
Schulz, Statrath a. Neuhaldensleben, Stadt Hamburg.
Seligberg, Antiquar a. Bayreuth, St. Nürnberg.
Schwarz, Obef. a. Dhlau, Stadt London.
Sauerbrey, Kfm. a. Lützen, Stadt Berlin.
Saurma, Graf, Obef. a. Breslau, und
Schneider, Kfm. a. Magdeburg, h. de Pologne.
Trojan, Frau a. Bess, Stadt Breslau.
Töpfer, Insy. a. Magdeburg, Palmbaum.
Nilsfelder, Kfm. a. Bamberg, Stadt London.
Völkner, Fisch. a. Raumburg, weißer Schwan.
Weber, Fabr. a. Wittgensdorf, Rauchwaarenh.
Waubel, Fabr. a. Offenbach, Stadt Hamburg.
Wagner, Kfm. a. Bukarest, Stadt Berlin.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Geynel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Zweite Beilage zu Nr. 313.)

9. November 1855.

Bemerkungen, Den Niederwürschnitzer Steinkohlenbergbau betreffend.

Die Anzahl der Steinkohlenbergbau-Unternehmungen, welche sich in jüngster Zeit gebildet haben, könnte vielleicht bei einem oberflächlichen Beurtheiler die Befürchtung hervorrufen, daß man das richtige Maß zu überschreiten Gefahr laufe und daß dadurch die gehofften erfreulichen Resultate in ihr Gegentheil umzuschlagen drohten. Wenn man indes den unermesslichen Einfluß in's Auge faßt, welchen die Steinkohle auf die stets höher und höher emporschwebende Industrie unserer Tage ausübt, ein Einfluß, der so mächtig ist, daß eine großartige, concurrenzfähige Gewerthätigkeit ohne jene belebende Triebkraft kaum mehr gedacht werden kann, so muß man leicht zu der Ueberzeugung gelangen, daß der Verbrauch dieses Brennstoffs ein unbegrenzter zu nennen ist und daß daher Befürchtungen wie die oben ange deuteten als völlig haltlos bezeichnet werden dürfen. In der That werden wir kaum irren, wenn wir sagen, daß Sachsens Steinkohlenbergbau, trotz der Aufmerksamkeit, welche er in den letzten Jahrzehnten nach und nach sich errungen, erst in seinen Anfängen begriffen und daß er eine ganz andere Stufe der Entwicklung zu erreichen fähig und bestimmt ist.

Von dieser Ueberzeugung ausgehend, halten wir es auch nicht für gewagt, wenn wir einer neuen Unternehmung dieser Art, welche in den nächsten Tagen in's Leben gerufen werden soll, einige bevorwortende Bemerkungen widmen.

Die oben berührten Erwägungen haben natürlich dahin führen müssen, das Augenmerk auf diejenigen Theile unseres Vaterlandes hinzulenken, in denen aus geognostischen Gründen Kohlenlager zu vermuthen waren. Der Plauen'sche Grund bei Dresden und insbesondere die Gegend bei Zwickau sind bereits die Sammelpuncte einer Zahl mehr oder minder großartiger Unternehmungen auf Steinkohlengewinnung geworden und überall, wo der Betrieb auf richtigen bergmännischen Grundsätzen und mit entsprechend großem Capitale durchgeführt worden ist, werden die angelegten Gelder mit zum Theil über Erwarten ausgezeichneten Erfolgen genützt.

Schon vor einer langen Reihe von Jahren hat aber einer der bedeutendsten Geologen Deutschlands, Herr Professor Raumann in Leipzig, mit lauter Stimme darauf hingewiesen, daß Sachsen außer den Kohlenbassins von Zwickau und Dresden noch ein drittes bergleichen in der Gegend des Dorfes Niederwürschnitz bei Stollberg besitzen müsse. Es sind darauf hin vielverzweigte bergmännische Versuche gemacht worden und man hat in der That Steinkohlenflöze gefunden, auf denen schon seit mehreren Jahren ein ziemlich erfolgreicher Steinkohlenbergbau umgeht.

Wie nun die Wissenschaft überall, wo erfahrungsmäßige Aufschlüsse vorliegen, an der Hand des sicheren gegebenen Anhaltens muthig vorwärts schreitet, so haben auch, geleitet von den praktischen Bestätigungen, andere geognostische Autoritäten, wie Herr Berggrath Breithaupt in Freiberg und Herr Professor Geinitz in Dresden, das Erörterte immer weiter entwickelt und es muß jetzt als wissenschaftlich feststehende Thatsache gelten, daß nördlich von Niederwürschnitz in ziemlichem Umfang mindestens drei abbauwürdige Steinkohlenflöze lagern.

Gegenwärtig ist eigentlich nur erst ein Werk in dortiger Gegend vorhanden, welches Vorkehrungen zu einer großartigen Entwicklung eingeleitet hat. Es ist dies der Niederwürschnitz-Lugauer Verein.

Nichtsdestoweniger hat die günstige Beurtheilung, welche jene Gegend in Bezug auf Steinkohlenführung nach Erfahrung und Wissenschaft finden mußte, die Aufmerksamkeit der hohen Staatsregierung auf das Ernsteste erregt, und Hochdieselbe hat neuerdings die Concession zur Ausführung einer Anschluß-Eisenbahn von Würschnitz nach der Chemnitz-Glauchauer Eisenbahn erteilt, hat auch diese bis Michaelis 1856 auszuführende Anschluß-Eisenbahn auf die 20 ersten Betriebsjahre in Pacht genommen.

Die in der Niederwürschnitzer Gegend aufstehenden Steinkohlenflöze liefern übrigens eine der Zwickauer Kohle in jeder

Beziehung gleichkommende Kohle; ja es hat sogar Herr Professor Geinitz gefunden, daß die Pflanzenformation der Niederwürschniger Kohle mit der der Zwickauer ganz gleich ist, und sonach die Niederwürschniger Kohlenflöze mit den tieferen Zwickauern für identisch erklärt.

Nachdem nun Herr Advocat Rachel in Dresden ein großes Terrain an Kohlenfeld in der Niederwürschniger und Kirchberger Flur käuflich an sich gebracht und mittelst eines Versuchschachtes auf seinem Kohlenfeld das Vorhandensein desjenigen Flözes nachgewiesen hatte, welches zeitlich von dem an seine Kohlenfelder westlich anstoßenden Niederwürschniger-Lugauer Verein bei 14 bis 16 Fuß Mächtigkeit sehr erfolgreich abgebaut ward, so haben einige sachkundige Männer Freibergs von dem Rachel'schen Kohlenfeld in der Niederwürschniger, Steegen- und Kirchberger Flur ein Areal von 2000 Scheffeln an sich gebracht, um daselbst ein großartiges Actienunternehmen zu gründen.

Nach dem sehr vorsichtig und verständlich aufgestellten Plane sollen mit Hilfe eines in 5500 Actien aufzubringenden Grundcapitals von 550,000 Thlr. die mit 150 Thlr. pro Scheffel, also sehr billig acquirirten Kohlenfelder bezahlt und die Vorrichtungen so getroffen werden, daß jährlich eine Million Scheffel Kohle gefördert werden können. Sobald dieß Ziel erreicht ist, wird sich eine Dividende von etwa 16 Procent auf das Grundcapital herausstellen. Letzteres soll während der Bauzeit, so weit es eingezahlt ist, mit 5% verzinst werden.

Es bestehen dabei offenbar mancherlei Umstände, welche

das neue Unternehmen höchst empfehlenswerth erscheinen lassen. Zunächst ist diesfalls auf die sehr vortheilhaften Beurtheilungen der bedeutendsten geognostischen Autoritäten Sachsens — Breithaupt, Raumann und Geinitz — hinzuweisen, sodann ist durch den Rachel'schen Versuchschacht das Vorhandensein eines Hauptflözes auf den angekauften Kohlenfeldern schon nachgewiesen. Der beregte Versuchschacht steht nahe am Ausgehenden des Kohlenflözes und man fand dasselbe im Schacht 4 Fuß mächtig. Allein bereits 30 Lachter weiter in das Kohlenfeld hinein hatte das Flöz bis zu 8 Fuß Mächtigkeit zugenommen und in dem eigentlichen Kohlenbassin ist es nach den beim Nachbarwerke gemachten Erfahrungen 14 bis 16 Fuß mächtig. Schon dieses eine Flöz würde, wenn man andere Flöze nicht anträte, bei einer Jahresproduction von einer Million Scheffel einen segensreichen Betrieb auf 200 Jahre sichern. Endlich geht aus dem im Prospect aufgenommenen Betriebsplan hervor, daß gleich vorn herein die entschiedensten Vorkehrungen getroffen werden sollen, um unter Benützung aller Erfahrungen den Betrieb zweckentsprechend einzurichten, um die Eisenbahn ohne kostspielige Nachhilfe vollständig benutzen zu können.

Wir glauben daher im Interesse des Publicums zu handeln, wenn wir dasselbe durch diese wenigen Bemerkungen auf die in den nächsten Tagen zu eröffnende Actienzeichnung aufmerksam machen, indem wir wiederholt darauf hinweisen, daß es sich hier nicht um Kohlenlager handelt, welche erst gefunden werden sollen, sondern um solche, die bereits factisch nachgewiesen sind.

× × ×

Verantwortlicher Redacteur: Adv. K. F. Hanel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.